

03. Juli

Von Reckendorf über Mürsbach nach Rentweinsdorf
"Julidonner füllt die Grummetkammer"

Teilnehmer: Achim G, Achim H, Bruno, Henry, Günter, Heinz, Jörg, Karl, Manfred Ka, Manfred Ke, Peter, Pit, Rolf, Udo

Binnen einer schlappen Stunde brachte uns der VGN mit RE und Agilis bis an unseren Ausgangsort im Tal der Baunach, Reckendorf. Hier wurde unsere Truppe durch Peter verstärkt und somit machten sich 14 Recken auf den Weg. Direkt vom Bahnhof ging es östlich auf dem Burgenweg leicht bergauf, bis wir an die Bildeiche kamen. Nun schwenkten wir nördlich ein und waren in einem herrlichen Buchenwald der zum Naturpark Hassberge gehört. Diesem folgten wir ca. 2,5 km bis der Hauptweg auf der einen Seite nach Reckendorf und auf der anderen in den Itzgrund abbiegt blieben wir noch ein Stück geradeaus auf der Markierung. Diese führte dann aber auf einem sehr schlechten Weg durch den Wald bis auf die Höhe von Helfenroth. Wir orientierten uns nun in grober nördlicher Richtung weiter und kamen so bis nach Zaugendorf, von hier wieder auf die Höhe bis zum Sendemast und nun hatten wir Mürsbach schon vor Augen. Weiter östlich grüßte uns auch der Staffelberg und unter uns lag das Tal der Itz. Bald kamen wir in dem mit Gold für das schönere Dorf ausgezeichnete Mürsbach an. Es stimmte wirklich, die Häuser Schmuckstücke und die Blumen eine Pracht. Ein sehr schöner fränkischer Ort und hat mit Recht die Auszeichnung verdient. Wir stiegen zunächst zur Kirche hinauf und hielten dort auch ein wenig inne. Dann durch die schmale Gasse hinunter ins Dorf und weiter an Fachwerkbauten vorbei in die Brauerei Schmitt.

Hier verweilten wir im Biergarten und genossen das selbstgebraute Bier und die angebotenen Brotzeiten. Das war alles sehr gut organisiert, so dass jeder fast wunschlos glücklich seine Jause einnehmen konnte.

Nachdem alle satt und zufrieden waren stiegen wir wieder zur Kirche hinauf, liefen hinter der Kirche den gleichen Pfad und kamen auf einen Hohlweg mit etlichen Kellern, wohl ehemaligen Vorrats- und Bierkellern. Unsere Richtung war nun nordwestlich und diese hielten wir auch konsequent ein bis wir in den Wald kamen. Durch diesen hindurch und dann auf freiem Geläuf immer am Waldrand entlang, bis wir an die Straße kamen. Eigentlich sollte der Wanderweg gleich auf der gegenüberliegenden Seite weitergehen, aber dem war nicht so. Lag wohl an dem Feld mit Sonnenkollektoren. So liefen wir bis ans Ende der Kollektoren auf der Straße bogen dann links ab und nach ca. 200 m wieder weiter linker Hand. So kamen wir durch eine Obstplantage, die Peter aufmerksam musterte. Auf diesem Weg erreichten wir dann Hebdorf, hier ist wohl ein Pferdehof. Jedenfalls sahen uns die Pferde sehr neugierig an und wollten wohl wissen, woher wir kommen und wohin wir gehen. Auf einer kleinen Koppel war dann noch eine Stute mit ihrem Fohlen. Ein sehr schöner Anblick, vor allem wie elegant sich die Pferde bewegen. Kurz darauf ging es bergab durch einen Wald und wir wurden von einem gewaltigen Schauer ausgebremst. Wir stellten uns ca. 10 Minuten unter und stärkten uns mit Ouzo und Obstschnaps. Dann hörte der Duscher auch schon wieder auf und wir kamen einige Minuten später in Treinfeld an. Hier ist auch die Bahnstation von Rentweinsdorf. Somit hatten wir unser Ziel wieder erreicht.

Fazit: Eine sehr schöne Wanderung, gute Ausblicke, viel Natur und ein wunderschöner Ort Mürsbach. Somit haben wir wieder mal eine neue Gegend kennengelernt und wir werden wohl mal wiederkommen.

Also dann gehen wir es weiter an

Jörg